Presseinformation

22. September 2006

Tunesischer Minister besuchte den Technopol Tulln

NÖ Erfolgsmodell stößt nun auch in Afrika auf Interesse

Der Technopolstandort Tulln findet auch international immer größeres Interesse. Kürzlich stattete eine vierköpfige Delegation aus Tunesien dem Technopol Tulln einen Besuch ab, an der Spitze der tunesische Minister für Wissenschaft, Technologie und Entwicklung, Taieb Hadhri.

Der tunesische Minister zeigte Interesse an der niederösterreichischen Technologiestrategie und überlegt den Aufbau ähnlicher Einrichtungen wie die der Technopole in seiner Heimat. Außerdem sind die Themen von Tulln – die Agrar- und Umweltbiotechnologie - für zukünftige Kooperationsmöglichkeiten von Interesse.

„Mit diesem hochkarätigen Besuch zeigt sich, dass das Technopol-Programm Niederösterreich auch schon auf anderen Kontinenten auf reges Interesse stößt“, betont dazu Landeshauptmannstellvertreter Ernest Gabmann.

Das Technopol-Programm Niederösterreich wurde im April 2004 gestartet und wird seither an den drei Standorten Krems, Tulln und Wiener Neustadt von ecoplus sehr erfolgreich umgesetzt. Tulln konzentriert sich auf die Agrar- und Umweltbiotechnologie (grüne und weiße Biotechnologie), Krems auf Biomedizin und Wiener Neustadt auf „Modern Industrial Technologies“. Am Technopol Tulln sind international anerkannte Spezialisten der Mycotoxinforschung am Werk und präsentieren immer wieder spannende Ergebnisse. Die hier tätigen IFA-Forscher konnten sich allein in diesem Jahr über mittlerweile fünf Auszeichnungen freuen.

Das Technopol-Programm basiert auf einem 3-Säulen-Modell: der intensiven Zusammenarbeit von Forschungsinstitutionen, universitären Bildungseinrichtungen und der Wirtschaft an einem Standort.

Nähere Informationen: ecoplus, Mag. Ursula Grabner, Margarete Pachernig, Telefon 01/513 78 50-24, e-mail u.grabner@ecoplus.at, m.pachernig@ecoplus.at.

E-Mail: presse@noel.gv.at